

## Deutschlands Schutzgebiete.

Die vor einiger Zeit halbamtlich angeordnete Denkschrift des Reichskolonialamtes über die deutschen Schutzgebiete in Afrika und in der Südsee 1909/10 ist jetzt im Verlage von Mittler u. Sohn in Berlin erschienen. Besonders interessant ist die allgemeine Übersicht. Sie zeigt, daß unsere Schutzgebiete sich sämtlich in aufsteigender Entwicklung befinden, die für die Zukunft das Beste erhoffen läßt. In den „allgemeinen Betrachtungen über die Kolonien“ heißt es in dem lehrreichen Buche: „Was die finanziellen und Witterungsverhältnisse anbelangt, so waren sie überwiegend normal. Die Beobachtung der durch Krankheit vertriehenen Teile unserer Schutzgebiete wurde auch im Berichtsjahre wieder als eine der wichtigsten allgemeinen Verwaltungsaufgaben betrachtet und weist besonders in der

### Bekämpfung der Schlafkrankheit

in Ostafrika und Togo Erfolge auf. — Der Pariser Kongress wurde im Berichtsjahre, abgesehen von einigen Unruhen und Strafexpeditionen in Kamerun und Neu-Guinea, nicht gefeiert. In den noch schwebenden Grenzregulierungsfragen wurden einige Fortschritte gemacht; auch die Grenzermessungs- und sonstigen Landesvermessungsarbeiten sind erheblich gefördert worden.

### Die Eingeborenenpolitik

Der Verwaltung hat in Ostafrika, Südwestafrika, Togo und Samoa die Erhaltung des Friedens in den Gebieten inwändig gemacht und das Vertrauensverhältnis zwischen den Eingeborenen und der Verwaltung verbessert. Namentlich in Südwestafrika hat sich auf der Grundlage der Eingeborenenverordnungen das Verhältnis der weißen und farbigen Bevölkerung bis zu einem Grade verbessert, als man noch vor wenigen Jahren erhoffen konnte. In Kamerun und in Neu-Guinea neht Inselgebiet ist die Befriedigung bzw. Unterwerfung der Eingeborenen noch nicht abgeschlossen. Die allgemeine

### günstige wirtschaftliche Lage

der Schutzgebiete wurde wesentlich mit durch die bessere Lage des Weltmarktes bedingt. Der Diamantabbau hat in britischer Begrenzung bedeutend auch auf die allgemeine wirtschaftliche Lage eingewirkt. In allen ostafrikanischen Schutzgebieten ist aber die günstige wirtschaftliche Lage im Berichtsjahre zum guten Teil auch durch die Eisenbahnbauten bedingt gewesen, die den Verkehr und den Handel zwischen den Schutzgebieten und dem Festlande fördern. In der Südsee können die Nachwirkungen der schweren Stürme der letzten Jahre als überwunden betrachtet werden.

### Die Diamantgewinnung

Brachte eine Fülle von Verwaltungsaufgaben mit sich. Hervorzuheben sind die rechtliche Auseinandersetzung des Risikos mit der Deutschen Kolonialgesellschaft für Südwestafrika, die Maßnahmen für die zweckmäßige Verwertung der Diamanten, für die Bekämpfung des Diebstahls und Schmuggels und für Ordnung und Sicherheit im Diamantengebiet, sowie die Regelung des Abbaus der südafrikanischen Diamantfelder. Im übrigen wird in dem Bericht die Eingeborenen-Landwirtschaft bezüglich der Erzeugnisse als recht zufriedenstellend bezeichnet. Die Plantagenwirtschaft in Kamerun und Ostafrika, aber auch in den Südpazifikgebieten gewinnt an Bedeutung. Ein besonders erfreuliches Ergebnis des Berichtsjahres ist es, daß der infolge der Eisenbahnbauten beschleunigte

### Wandel an Arbeitern

für alle Zweige der Produktion im großen und ganzen nicht eingetreten ist, wenn auch in Kamerun und in Südwestafrika, hier namentlich bei der Farmwirtschaft, die Arbeiterbeschaffung vielfach schwierig war. Der Handel mußte die durch die günstige Lage des Weltmarktes einerseits, der Produktion in den Schutzgebieten andererseits geschaffenen vorteilhaften Bedingungen entsprechend aus- und weicht fast durchweg beträchtlich erhöhte Ein- und Ausfuhrerlöse auf. Der im engsten Zusammenhang mit Produktion und Handel stehende

### Gold- und Kreditverkehr,

sowie der Börsenhandel mit kolonialen Wert-

papieren haben eine lebhaftige Steigerung erfahren. Das Geldbedürfnis wurde noch gesteigert durch die erfreuliche Ausdehnung des Bargeldverkehrs an Stelle des Tauschhandels in allen tropischen Gebieten. Die Entwicklung des Verkehrswezens hat große Fortschritte gemacht, insbesondere durch die zur Ausführung gelangenden Eisenbahnbauten. Sowohl in Ostafrika, wie in Südwestafrika und Kamerun wurden je zwei Linien vollendet, der Bahnbau in Togo macht erfreuliche Fortschritte, während in Ost- und Südwestafrika je eine neue Bahn begonnen wurden. In dieser Hinsicht folgt unsre Kolonialpolitik den Bahnen, die der frühere Leiter der Geschäfte, Dernburg, vorgezeichnet hat. Im allgemeinen zeigt die Denkschrift, daß in allen Teilen unserer Kolonien ständige Fortschritte gemacht worden sind, so daß die Zeit nicht fern sein dürfte, wo auch Deutschland seine kolonialen Sorgen überwunden haben wird.

## Politische Rundschau.

### Deutschland.

Für die Krone Kaiser Wilhelms nach Kofu werden bereits die Vorbereitungen getroffen. Die „Hohenzollern“ und ein Bergschiff fahren in den nächsten Tagen bereits nach Benué ab. Wie verlautet, wird der kaiserliche Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand, einer Einladung Kaiser Wilhelms folgend, längere Zeit der Gast des Monarchen auf der schönen Insel sein.

Der Großherzog von Oldenburg ist in Berlin, wo er zum Geburtstag des Kaisers weilt, erkrankt. Er muß bis auf weiteres das Bett hüten.

Der Bundesrat hat der Vorlage betr. die Festlegung der von den privaten Versicherungsunternehmen für das Kalenderjahr 1910 zu erhebenden Gebühren, und der Vorlage betr. die Erhöhung von 40 Mill. M. in Silberanleihen zugestimmt.

Au der in letzter Zeit oft besprochenen Frage, ob die Reaktoren in das Gesetz über die Privatautoversicherung einbezogen werden, wird halbamtlich geschrieben: „Es kann gar keinem Zweifel unterliegen, daß auch die Reaktoren unter das Gesetz fallen. Nach Nummer 2 des § 1 des Entwurfes werden für den Fall der Berufsunfähigkeit und des Alters versichert Betriebsbeamte, Werkmeister und andere Angestellte in einer ähnlich gebildeten oder höheren Stellung ohne Rücksicht auf ihre Vorbildung, wenn diese Beschäftigung ihren Hauptberuf bildet. Es sind somit in Abweichung von der zum Invalidenversicherungsgesetz ergangenen Rechtsprechung des Reichsversicherungsamts auch Personen in einer über das Maß der Betriebsbeamten und Werkmeister hinaus höher gebildeten Stellung, insbesondere auch solche mit Hochschulbildung einbezogen. Darnach unterliegt es keinem Zweifel, daß jeder in einem Betriebsbetrieb angestellte Reaktor versicherungspflichtig ist, vorausgesetzt, daß er das 16. Lebensjahr vollendet, das 60. Lebensjahr aber noch nicht überschritten hat, gegen Gehalt angestellt ist, wobei sein Jahreseinkommen 5000 Mark nicht übersteigt und vorausgesetzt, daß er nicht bereits berufsunfähig ist.“

Im preussischen Abgeordnetenhaus ist ein eigenartiger Konflikt ausgebrochen. Die Konvention haben eine weitere Teilnahme an den Besprechungen des Seniorenlombis abgelehnt. Eine gemeinsame Erklärung der Parteien auf Grund von Vorbesprechungen der Mitglieder der Parteien ist also bis auf weiteres ausgeschlossen, und der Seniorenlombis kann als aufgelöst gelten. Den Anlaß zu diesem Verhalten hat den Konventionen der Konflikt des Reichstages v. Brücker mit dem sozialdemokratischen Abg. Hoffmann, der dem Reichstagen „Unerschrockenheit“ zurecht. Sie verlangen die Entfernung des sozialdemokratischen Vertreters aus dem Hause der Parteialten, stoßen aber dabei auf den Widerstand der Parteien der Linken. Man ist gespannt, wie dieser Konflikt, der lähmend auf die Geschäfte des Hauses wirkt, gelöst werden wird.

Partner, wie mich, tut er ganz gewiß alles. Sie haben ja gar keine Ahnung, was für Prachtmenschen es außerhalb Ihrer Wallstreet da gibt. Ich sage das nicht etwa, um Sie zu einschüchtern, sondern um Sie auf eine Art Menschen vorzubereiten, die Sie hier abholen gar nicht kennen.“

„Gut. Unser verheiratetes Kapital beläuft sich also auf zehn Millionen Dollar. Damit können wir die Sache allerdings wagen, vorausgesetzt, daß die Brasilianischen wirklich nicht verdrängt werden können. Im entgegengesetzten Falle, darauf mache ich Sie aufmerksam, ist Ihr Geld so gut wie verloren.“

„Aber ich verlaße mich auf Ihre Geschäftskennntnis.“

„Sie können sich ganz auf mich verlassen“, sagte Cutler lächelnd ganz ruhig. „Es ist ja ebenso in meinem wie in Ihrem Interesse, die Sache glatt durchzuführen, denn auch ich werde am ersten Januar eine sehr hohe Summe benötigen.“

„Nun, ich würde Sie noch einmal, lassen Sie sich auf meine Spekulation nicht auf eigene Faust ein. Sie sind lediglich nur der Kaffee, denn ich will in meinen Geschäftsberechnungen durch gar nichts gehemmt sein.“

„Sagen Sie unbesorgt, Mr. Ellison. Ich werde mich ganz auf mein Vermittleramt beschränken. Im übrigen haben Sie mir noch nicht gesagt, was für ein Ereignis die Beschaffung aus Brasilien verhindern wird.“

„Nein, das hat Zeit.“

„Bitte, bitte, ich brauch's nicht zu wissen“, wiehrte Mr. Cutler ab. Damit stand er auf,

### Frankreich.

Wenn nicht alles trügt, so wird die deutsch-russische Annäherung in Frankreich einen Ministerwechsel im Gefolge haben. Nachdem der Minister des Äußeren, Bichou, den Ratsschlag des Kriegsministers, General Brun, in der Kammerrede über die auswärtige Politik ernste Worte an Rußland wegen der Entschärfung seiner Grenze gegen Deutschland zu richten, völlig unbeachtet gelassen hat, erklärt der Kriegsminister plötzlich, daß er die seitdem bekannten „Gesundheitsvorschriften“ zu ihren beginne. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird also der vernachlässigte Herr Brun in absehbarer Zeit aus dem Ministerium Briand auscheiden.

### Schweden.

Der Verfassungskonflikt des schwedischen Reichstages hat beschlossene, den früheren Marineminister Årensjö vor einen Staatsanwaltschafts Hof zu stellen, weil er im vorigen Budget die von dem Reichstag bewilligten Ausgaben für die Marine eigenmächtig um über eine Million Kronen überschritten hat.

### Japan.

Der deutsche Botschafter in Tokio ist vom Kaiser von Japan in Rubing empfangen worden und hat das herzlichste Bedauern Kaiser Wilhelms und der deutschen Regierung darüber ausgedrückt, daß der geplante Besuch des deutschen Kronprinzen in diesem Jahre nicht eintreten wird. Die Gründe hierfür werden auf japanischer Seite vollumfänglich erklärt. Dem japanischen Volk und der Presse hat die Nachricht vom Untergang des Besuchs allgemeinste Bedauern und Enttäuschung hervorgerufen. Man gibt allgemein der Hoffnung Ausdruck, daß der Kronprinz im nächsten Jahre Japan besuchen wird.

Der Grundstein für das künftige chinesische Parlament ist in Beijing feierlich gelegt worden. Es wird nach dem Mutter des heiligen Parlamentes gebaut werden und hat einen besonders großen Festsaal. Die Kosten betragen etwa 7 Mill. M. Den Bau leitet der deutsche Architekt Klein.

## Papierner Beschlüsse.

Noch immer haben auch in der Welt der feinsten Geister das Papier und die ihm anvertrauten Beschlüsse eine bedeutende Rolle gespielt. Selten aber ist der Zwiespalt zwischen der Wirkung eines papiernen Beschlusses und der harten Macht der Wirklichkeit so offenbar geworden, als in der Friedensbewegung. Ströme von Tinte sind geflossen, Tausende von Rollen Papier sind verbraucht worden, um dem Frieden zu dienen, und den Gipfel aller Anstrengungen des Friedensunternehmens Schritte bildeten bisher immer Resolutionen, Beschlüsse, die in begeisterte Stimmung gefaßt und dann zu Papier gebracht wurden. So ist's auch in diesen Tagen wieder in der englischen Stadt Leicester gewesen, wo sich die Vertreter von mehr denn einer Million organisierter Arbeiter zu einem Kongreß zusammenfanden, um Stellung zu nehmen zum neuen englischen Finanzbudget und zur

### Abrüstungsfrage.

Naturgemäß kann eine solche Verehrung feinerer Geister haben, trotzdem ein Beschluß gefaßt wurde, dessen praktische Verwirklichung mit einem Male dem Kriege ein Ende bereiten würde. Mit Recht wird in der Resolution angeführt, daß England durch die immer wachsenden Rüstungen von der allgemeinen Beherrschung des Festes sei, aber die Beratung ergriff keinerlei Mittel, wie dem Abell zu kreuzen sei. Die Konferenz verlangte zwar in Verkennung aller Umstände, die die Beziehungen der Völker zu einander bestimmen, daß Zwischigkeiten zwischen den Nationen nicht mehr durch brutale Gewalt beigelegt werden sollen, sondern durch Vernunftgründe und durch Unterhandlungen, aber über

das Ungenügende dieser Forderung hat sich wohl niemand Klarheit verschafft. Niemand wagte in der interessanten und lebhaften

Debatte anzudeuten, auf welche Weise die Macht der Vernunftgründe im Bereiche der Gegenwart wirksam gemacht werden solle, man konnte auch dieser Frage nicht tiefer nachforschen, weil man sonst zu dem Ergebnis gekommen wäre, daß die modernen Schiedsgerichtsvorstände schon den Vernunftgründen zum Siege verhelfen wollen, daß aber auch sie mit der Wirklichkeit rechnen, daß Unterhandlungen nutzlos werden können. Freilich, eine Bemerkung hat in den mannigfachen Ausführungen, die weit ist, diesseits und jenseits des Kanals festgehalten zu werden. Ein Redner wies auf das Gebahren einer gewissen Art von Zeitungen hin, die auch

### Kriegsgehe ein trauriges Gewerbe

machen. Und ferner empfahl der Arbeiterführer Herr Harbis, daß in der Volksschule bereits auf die Vererblichkeit des Krieges hingewiesen werden solle. Ob damit freilich der Jugend ein Dienst erwiesen und die Friedensbewegung gefördert wird, erscheint sehr fraglich. Und daß man auch auf dieser Konferenz lediglich auf den Effekt eines papiernen Beschlusses abzielte, bewies die Ablehnung eines genügend unterstützten Antrages Herr Harbis, der den Streit zur Verhinderung des Krieges empfahl. Mehr noch aber sollte man sich am Schluß der Tagung auf den Boden der Tatsachen, indem man grundsätzlich die Abschaffung der Kaperei von Privat-eigentum im Seekriege forderte. Wer die Grund der letzten großen Kriege, insbesondere die des russisch-japanischen, aus eigener Anschauung oder durch das Studium der (ich jetzt langweilig öfienenden) amtlichen Quellen kennen gelernt hat, kann den Krieg nicht wollen; denn er bedeutet auch für den Sieger

### Vernichtung vieler Kulturarbeit.

Wer aber auf nationalem Boden steht, wird nie und nimmer die Abführung in einem Augenblick fordern, wo alle Faktoren sichtbar zu einer gewaltigen Lösung schwebender Fragen drängen. Solange die Welt durch wirtschaftliche Gegen-sätze bedrückt wird, solange der Weltbewegter der Völker auf dem Weltmarkte noch ein nicht zu unterschätzender Kulturfaktor ist, kann man im Ernst nicht daran denken, ein Land von seiner Veredelung zu entziehen. Das Gerücht, daß die Beschränkung der Gravel eines Krieges, die und zunächst mit allem Nachdruck verlangt werden, kann kommt vielleicht auch einmal die Zeit, wo das Wünschenswerte, der Frieden der Völker, erreichbar wird.

Westmann.

## Söhne des Eßener Justizirrtums.

Genau am 18. Jahrestage der Verurteilung, die ein die Urteile der Verurteilung des Verarbeiteten Schürder und Genossen wegen Mordes war, hat dieser Justizirrtum seine Söhne gefunden. Sämtliche Angeklagte wurden in Wiedereröffnungsverfahren freigesprochen. Am 3. Februar 1895 hatte in Danau ein christliche Bergarbeiterverammlung stattgefunden, zu der auch einige Sozialdemokraten erschienen waren. Sie wurden von dem Leiter der Ver-sammlung hinausgewiesen. Dabei forderte der Verarbeitete Schürder sein Eintrittsgeld zurück. Als er seine Forderung wiederholte, mischte sich der (inzwischen verordnete) Genossen Richter ein und wird Schürder inhaftiert. Dabei — so erklärte damals Schürder und so sagten auch mehrere Genossen — habe der Genossen den Schürder zweimal geschlagen. Als eine sozialdemokratische Zeitung in dieser Hinsicht berichtete, wurde wider sie Anklage wegen Verleumdung erhoben. In diesem Prozeß beschwerten Schürder und sechs Genossen, daß Richter geschlagen habe, während Richter das Gegenteil behauptete. Die Jungen wurden darauf unter dem Verdacht des Meineides verhaftet und in dem folgenden Prozesse zu langjährigen Haftstrafen verurteilt. Jetzt endlich gelang es ihnen — zwei sind inzwischen verstorben — das Wiedereröffnungsverfahren durchzuführen, und nunmehr zu ihrer Freisprechung lächeln. Schürder und sechs Genossen, wenn gleich er den Betroffenen etwas spät kommt.

## Der Kaffee-Corner.

9) Roman von Cyrus Tomusend Brad.

„Um eine Frau?“ fragte Cutler und fiel dabei aus der Wolke, denn er hatte bisher immer nur geglaubt, es handle sich nur um Kaffee.

„Ja“, sagte Ellison, „sagt, wo's heranzu, kann ich's ja sagen. Ich habe um die Hand einer Dame angehalten, die zehn Millionen im Vermögen hat.“

„Woher wissen Sie das?“

„Sie hat es mir selber gesagt. Ich hat sie also, meine Frau zu werden. Sie hat sich jedoch entschieden, wart mir ihr Bruder vor, ich sei ein Glückseliger oder so was dergleichen, der's nur auf Geld abgesehen habe; na, und da ich mir so was nicht sagen lasse, so erklärte ich, ich würde meinen Antrag erst dann erneuern, wenn ich ebensoviele hätte, wie sie. Nun habe ich zwei Monate dazu Zeit, und in diesen zwei Monaten läßt es sich, wie ich glaube, auch ganz gut machen.“

„Möglich“, sagte Mr. Cutler, der sofort wachte, um welche Dame es sich da handelte.

„Nun wird Johnston — so heißt mein Kampagnon — sofort dabei sein, mir darin zu helfen. Er ist der größte Spieler, den ich kenne. O — nicht Würfelspieler. Nein, das hat er bisher nicht getan. Aber Bridge, Poker, und was weiß ich, wie die Spiele alle heißen. Und er ist imstande, seinen letzten Dollar zu geben, ohne daß er einen Krampf in der Hand hat; nur aus Freude am Spiel. Für einen

„Wollen Sie dem Regime Ihrer Kampagne gleich beizuwohnen? Sie wissen doch, wie der Kaffee an der Börse gehandelt wird. In Loten zu zweihundertfünfzig Sad. Jeder Sad zu einhundertdreißig Pfund. Es gibt neun Grade. Der Preis nach dem Grad Steben bemessen, der die Standardware repräsentiert. Wenn Sie also, sagen wir, einhundert Lose Nummer Sieben kaufen, so heißt das, Sie haben einhundertzwanzigtausend Sad, das ist drei Millionen zweihundertundfünfzigtausend Pfund Kaffee Standardware gekauft. Der Verkäufer aber ist keineswegs gebunden, Ihnen diesen Grad zu verkaufen, sondern er liefert Ihnen, welcher Grad immer ihm paßt, in der von Ihnen bestimmten Menge. Die Preisdifferenz der verschiedenen Grade aber ist nach einer von der Börse aufgestellten Skala festgelegt. Verstehen Sie?“

„Gut. Das ist mein Risiko, das nehme ich auf mich.“

„Gut also. Sie wissen ja am besten, was Sie tun können und was nicht.“

„Selbstverständlich. Aber können wir denn unser Kapital durch andre Mittel erhöhen?“

„Gut. Sobald der Kaffee an uns geliefert ist, stehen uns zwei Wege frei. Wir können entweder den Kaffee in kleinen Loten vorzüglich zu hohen Preisen verkaufen, oder wir können unsere Lagerhausvorräte belehnen.“

„Das dachte ich mir. Ich habe nämlich die Sache ganz gründlich durchstudiert und mir geteilt ein Buch darüber gekauft: „Wall-Street und ihre Geschäfte.“ Kennen Sie es? Nun natürlich! Ein sehr interessantes Buch, aus

dem ich jetzt alle meine Kenntnisse geschöpft habe. Wenn wollen wir also unsere Kampagne beginnen?“

„Je eher, desto besser. — Und — Ihre Person, soll sie in der Sache genannt sein?“

„Gar keine Spur. Mein Name darf nicht davon wissen. Ich habe absichtlich Wall-Street verlassen und habe mich am Broadway nicht weit von hier eingemietet. Mein Telefon ist unter 2. B. Smith eingetragen. So können wir immer miteinander sprechen. Als Ellison bin ich zwei Monate lang tot für die Welt. Meine Sache führen Sie, aber natürlich werden ich Sie streng im Auge behalten.“

„Gut“, Mr. Ellison, wir werden nie ohne Ihren Willen Wall-Street handeln.“

„Das möchte ich auch nicht, und es ist gut, daß wir darauf kommen. Wenn ich nämlich jemand vertraue, Mr. Cutler, so vertraue ich ihm ganz. Wenn er aber falsches Spiel mit mir treibt, dann, bei Gott, vertriebe ich ihn aus für allemal die Luft dazu, es an dem auch so zu machen, und wenn's mich mein eigenes Leben kostet.“

„Gut. Also bitte, beginnen Sie.“

Mr. Cutler nahm die Hörmaschine vom Telefon und drehte an der Kurbel.

Wille 1172 Kaffeebörse. Hallo, sind Sie's, Dreiwitz? — Hier Cutler. Wieviel sollen wir kaufen, Herr Ellison,? wandte er sich, die Wall-Street immer noch am Ohr, an diesen.

„Nun, tausend Lose, denke ich.“

„Sagen wir hundert, sonst wird die Börse uns flugig. Es ist besser, wir kaufen nicht.“

Im Meer  
Wilde  
Schiff  
der  
für die  
folgende  
14 Kreuz  
Teilen  
Truppen  
10. (Be  
in Seelam  
ohne, 4  
Liche O  
ruffen  
darauf  
gehehen  
N-errich  
tragen u  
von im  
Junkel  
zwei Ge  
von den  
letzten J  
jahre, da  
im Beric  
Jahre 14  
plante B  
dem Ge  
dem Be  
Berühm  
relativ u  
schauen  
kommen  
88 Proze  
V  
x  
Indische  
Ritter  
Bertrere  
hantliche  
angehörig  
von Sad  
Feier un  
regierter  
Tem  
Pesse  
langes  
Von de  
dam 2. d  
des Reich  
ich mit J  
Verband  
prohien d  
des Ver  
Schriftl  
Reaktoren  
weilentlich  
doh ist  
heit der  
lation an  
Anwid  
es von  
für sich  
Ihre Ange  
Standes  
lange ein  
Interesse  
des Verbr  
paßte un  
mir hierz  
leit zu  
x  
W  
meist  
man in  
hat (Dau  
gemählt  
nierung,  
Schrift  
Gemeinde  
geheim;  
lähnt de  
afrika.  
x  
De  
ber die  
Frühling  
Schieke d  
Mir  
Alo  
Wander  
Die biele  
Wormal,  
— ja —  
Mr. S  
er die  
Kampagne  
Kam  
Gader.  
Doffen  
ende, i  
Wleben die  
Am sel  
Hast —  
hones Cam  
Mr. C  
sich prom  
nicht nur  
Erdbeben  
eigenen J  
der Kamp  
ausstieße  
sch, den  
konnte er  
hohem Fal  
Wperi, sich  
niedrigen.  
Mr. C  
fager Dur  
kannit w  
dage keine  
haben die